

Mitte

Wirkmächtig 2024

IG METALL Stark in der Fläche, im Betrieb und in der Politik – Jörg Köhlinger zur Gestaltungskraft der IG Metall

Die IG Metall Mitte hat sich im Zuge der Bezirkskonferenz im Jahr 2020 ehrgeizige Ziele gesetzt: Selbstbestimmt arbeiten und leben, bestehende Mitbestimmungsrechte ausweiten und politisch interventionsfähig bleiben – so steht es im damals beschlossenen Papier zu den bezirklichen Arbeitsschwerpunkten für die Jahre 2020 bis 2024.

Wenn wir mit gleichem Erfolg und gleicher Wirksamkeit als Gestaltungskraft im Interesse der Mitglieder wirken wollen, brauchen wir mehr denn je eine durchsetzungsstarke Organisation, die den Arbeitgebern Paroli bietet. Denn nur wer zum Konflikt in der Lage ist, kann auch Kompromisse erzielen. Die Rahmenbedingungen dafür sind jedoch alles andere als einfach. Vom Ukraine-Krieg sind drei von vier Industriebetrieben



Foto: Frank Rumpenhorst

Jörg Köhlinger: »Nur wer konfliktfähig ist, kann Kompromisse erzielen.«

Durchsetzungskraft – unsere Wirkmächtigkeit – als Gewerkschaft? Was bedroht sie? Vor allem aber: Wie und auf welchen Feldern können wir sie unter schwierigen Bedingungen ausbauen? Im November 2021 startete die IG Metall Mitte hierzu einen Prozess, der bis Ende

Wie das praktisch aussehen kann, zeigte sich beispielhaft in der Tarifkommissionssitzung für die Metall- und Elektroindustrie am 10. März. Dort wurde in Arbeitsgruppen intensiv und engagiert über die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken unserer Tarifarbeit gesprochen. Im Zuge der Arbeitsgruppenphase wurde deutlich, dass eine frühzeitige Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen unverzichtbar ist und dass es richtig war, in den zurückliegenden Tarifrunden trotz der Pandemie nicht auf Präsenzformate zu verzichten. Für die Zukunft wird es noch wichtiger werden, neue Branchen und Beschäftigtengruppen zu erreichen. Von zentraler Bedeutung wird dabei sein, ob es gelingt, auch die Beschäftigten in mobiler Arbeit zu gewinnen und aktiv zu beteiligen. Hier müsse über neue Beteiligungsformate nachgedacht werden. Defizite werden bei der Kommunikation der erzielten Ergebnisse gesehen; über Tarifierfolge müsse im Betrieb noch offensiver berichtet werden. Außerdem müssten Tarifrunden noch gezielter dazu genutzt werden, um Beschäftigte auf eine Mitgliedschaft in der IG Metall anzusprechen. 



betroffen. Die Lieferketten sind gestört und die Logistik hat mit erheblichen Problemen zu tun. Der sozial-ökologische Umbauprozess der Industrien und die Transformation kommen hinzu. Mammutaufgaben, deren Bewältigung uns alles abverlangen wird.

Damit rücken ganz praktische Fragen ins Zentrum: Worauf beruht unsere

2022 abgeschlossen sein soll. In diesem Zeitrahmen wollen wir zu sechs inhaltlichen Kernpunkten – Mitgliederentwicklung, Tariffähigkeit, betriebliche Aktive, Politikfähigkeit, Prozesse, Umgang mit Ressourcen – eine detaillierte Stärken-Schwächen-Analyse vornehmen und Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit ziehen.

Solidarisch in die Offensive

Die Krise geht 2022 weiter. Für die IG Metall bedeutet das: den Einfluss in den Betrieben ausbauen und Perspektiven für Standorte entwickeln.

Ein solidarisches Miteinander für eine gerechte Zukunft, auch in unruhigen Zeiten – dafür setzen Tausende Kolleginnen und Kollegen am 1. Mai ein Zeichen. Der Tag der Arbeit steht in diesem Jahr unter dem Motto »GeMAInsam Zukunft gestalten«. Diese gemeinsame Zukunftsgestaltung ist eine besondere Herausforderung für Beschäftigte und IG Metall: Die Pandemie ist noch nicht überwunden, viele Unternehmen stecken mitten in der Transformation und der Digitalisierung.

Eine Chance, um die Transformation in Richtung eines ökologisch-sozia-

so Bezirksleiter Jörg Köhlinger. Deshalb ist es wichtig, dass die IG Metall stark aus den Betriebsratswahlen hervorgeht.

Am 31. August laufen in der Stahlindustrie, am 30. September in der Metall- und Elektrobranche die Entgelttarife aus. In den Tarifverhandlungen wird der Einsatz aller IG Metall-Mitglieder nötig sein. Corona ist noch nicht vorbei, Lieferketten sind noch nicht wieder hergestellt, der Chip- und Rohstoffmangel ist noch nicht überwunden – Probleme, die durch den Krieg in der Ukraine verstärkt worden sind. Köhlinger sagt: »Die Krise geht 2022 weiter, aber die IG Metall behält die Entwicklung der Reallöhne fest im Blick. Schließlich ist es die Kaufkraft der Beschäftigten, die die Wirtschaft trotz Krise stabilisiert. Es werden voraussichtlich schwierige Verhandlungen.«

Die Automobilindustrie steht mit dem Umstieg in die Elektromobilität vor ihrer größten technologischen Verände-

die zusammen mit den Arbeitnehmervertretern umgesetzt wird. »Die gut ausgebildeten Fachkräfte im Saarland und den Nachbarregionen bieten dafür eine hervorragende Basis«, so Köhlinger. Mit der Transformationswerkstatt hat die IG Metall eine Plattform für den Strukturwandel geschaffen, die unter anderem Konzepte für den sozial-ökologischen Umbau und für regionale Entwicklung erarbeitet.

Die Stahlindustrie mit 14 000 Beschäftigten im Saarland steht besonders im Fokus der Klimapolitik. Die Branche emittiert mehr CO₂ als andere und muss für die Produktion von grünem Stahl Kohle durch Wasserstoff ersetzen. Das erfordert hohe Investitionen. Die IG Metall fordert deshalb einen Transformationsfonds, der bis 2030 bundesweit mit zehn Milliarden Euro ausgestattet werden sollte, um Investitionen und höhere Kosten, die bei der Produk-



len Umbaus zu steuern, bieten die Betriebsratswahlen. Bis Ende Mai werden in mehr als 1500 Betrieben des Bezirks Mitte die Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gewählt. »Es ist das Ziel der IG Metall, mehr Mandate zu erhalten und mehr Beschäftigtengruppen für die Arbeit im Betriebsrat zu gewinnen«, sagt Bezirksleiter Jörg Köhlinger.

In der Transformation müssen Beschäftigung gesichert und für Regionen, die vom Verbrenner leben, wirtschaftliche und soziale Perspektiven entwickelt werden. Die Transformation darf nicht in einem Kahlschlag enden, industrielle Wertschöpfung und Wohlstand müssen erhalten werden. »Wenn wir die Kollegen und Kolleginnen nicht mitnehmen, ist die Zukunft unsicher«,

Jörg Köhlinger begrüßt deshalb die Entscheidung des Stellantis-Konzerns zum Aufbau einer Batterieproduktion mit bis zu 2000 Arbeitsplätzen am Standort Kaiserslautern. »Das ist ein hervorragendes Signal für Kaiserslautern und für das Land Rheinland-Pfalz. Es gibt den Beschäftigten wie dem Opel-Standort eine sichere Perspektive.«

Mit Betriebsräten sind die Arbeitsbedingungen besser, Arbeitsplätze sicherer und die Entgelte in der Regel höher. Zudem haben Betriebsräte einen demokratiestärkenden Effekt. Studien zeigen: Wer im Betrieb gute Erfahrungen mit Beteiligung macht, hat eine positivere Einstellung zur Demokratie.

Von Ford erwartet Köhlinger für das Werk in Saarlouis eine innovative Standort- und Beschäftigungssicherung,

tion von grünem Stahl anfallen, zu stemmen.

Wie die IG Metall »solidarisch in die Offensive« gehen will, wird Thema auf der nächsten Bezirkskonferenz am 24. Mai in Kirkel im Saarland sein. Dabei wird es auch um die Frage gehen, wie die IG Metall ihre Wirkmächtigkeit erhöhen kann: im Betrieb, in der Tarif- und in der Sozialpolitik.

Mitte, Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen
Anschrift: IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt
Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314
bezirk.mitte@igmetall.de
igmetall-bezirk-mitte.de

Koblenz

Schütz: Team IG Metall gewinnt

SUPER BETRIEBSRATSWAHL Ab jetzt wird Mitbestimmung praktiziert



Fotos: IG Metall Koblenz

Bei der Betriebsratswahl bei Schütz in Selters gingen in einer Listenwahl 12 der 21 Plätze an das »Team IG Metall bei Schütz«. Diese holte damit die absolute Mehrheit, obwohl vier Listen zur Wahl angetreten waren. Der Ansatz im Vorfeld der Wahl war ganz klar: Anders als früher wurde die Belegschaft im Vorfeld in großem Umfang nach ihren Themen und Problemen befragt, um nach einer erfolgreichen Wahl die Arbeitsbedingungen im Sinne aller Beschäftigten merklich verbessern zu können.

Betriebsrat bei Novelis ist für die Zukunft gut aufgestellt

Auch die Beschäftigten von Novelis Koblenz wählten im März ihr neues 15-köpfiges Gremium. Dieses setzt sich ausschließlich aus Metallerinnen und Metallern zusammen. Mit der Wahlbeteiligung von 79 Prozent und der Wahl des neuen Gremiums positionieren sich die Beschäftigten somit eindeutig mit einem Ja zur IG Metall und zum Generationswechsel. Der langjährige Betriebsratsvorsitzende Bernd Feuerpeil scheidet im Laufe dieses Jahres aus dem Unternehmen aus und stellte sich somit nicht mehr zur Wahl. Ali Yener von der IG Metall Koblenz dankte Bernd Feuerpeil für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit. Bernd Feuerpeil wird seine gewerkschaftliche Arbeit fortführen

Der Auftrag für die nächsten Jahre wurde so nun tatsächlich durch die Belegschaft bestimmt und definiert. Ab sofort geht der Betriebsrat auch bei Schütz mit dem gewerkschaftlichen Gedanken

der Teilhabe und Mitbestimmung, gemeinsam mit der Belegschaft, an die Arbeit.

In den konstituierenden Sitzungen wurden Bruno Mallm zum Betriebsratsvorsitzenden und Dennis Mehlert zum stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Beide standen auf der Liste »Team IG Metall bei Schütz«. Die IG Metall Koblenz gratuliert herzlich und dankt allen Beschäftigten bei Schütz, die ihre Stimme der Liste 1 gegeben haben.

und dem neuen Gremium für die erste Zeit mit seiner Erfahrung zur Seite stehen. Zum neuen Betriebsratsvorsitzenden wurde der 36-jährige Denis Hammer in der konstituierenden Sitzung gewählt. Das Amt des stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden wird weiterhin von Torsten Nelius ausgeführt. Damit ist der Grundstein für die Zukunft am Koblenzer Standort gelegt.



Foto: IG Metall Koblenz

Der IG Metall-Betriebsrat bei Novelis

Beitragsanpassung

Gemäß Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstages und den Bestimmungen des § 5 der Satzung werden die Mitgliedsbeiträge entsprechend der vereinbarten Tarifergebnisse im Metallhandwerk zum 1. April um 3,3 Prozent, in der Holz- und Kunststoffindustrie zum 1. Mai um 2,7 Prozent und bei Canyon zum 1. Mai um 1,25 Euro angepasst. Satzungsgemäße Beiträge sichern die politische Handlungsfähigkeit und die Unabhängigkeit der IG Metall. **Danke, dass Du Deinen Beitrag dazu leistest!**

Lohnerhöhung bei Canyon durchgesetzt

Bei Canyon sind die Entgelte zum ersten April 2022 gestiegen. Da Canyon noch keinen Tarifvertrag besitzt, werden Lohngespräche in der Regel zwischen den Arbeitgebervertretern und dem Betriebsrat geführt. Dieses Mal war es jedoch ein wenig anders: Nach Vorarbeit mit dem Betriebsrat war die IG Metall bei diesen Gesprächen beratend involviert, und es konnte gemeinsam ein Abschluss erzielt werden, auf den man in Zukunft mit einer starken Belegschaft im Rücken aufbauen kann.

TERMINE

1.-Mai-Kundgebung
1. Mai, Deutsches Eck

Delegiertenversammlung
22. Juni

Betriebsräteseminar BR1
30. Mai bis 1. Juni
Hotel Zugbrücke, Grenzau

Haus Horchheimer Höhe in Koblenz

Betriebsräteseminar BR1
27. bis 29. Juni

VLA/PGA-Sitzung
8. Juni
IG Metall-Büro

Schulung des SBV-Wahlvorstands
4. bis 5. Juli

Arbeitskreis Schwerbehinderte
14. Juni, IG Metall-Büro

Seminar Jugend 1
4. bis 5. Juli

IG Metall Koblenz, Impressum

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn
Markus Friedel, Stefanie Majer
Anschrift: IG Metall Koblenz,
Moselring 5a-7, 56068 Koblenz
Telefon 0261 91517-0, Fax 0261 91517-20
koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de
facebook.com/igmkoblenz

Betzdorf

Minister Schweitzer: »Wir müssen solidarisch helfen«

DELEGIERTENVERSAMMLUNG Der Krieg in der Ukraine überschattete die Veranstaltung der IG Metall Betzdorf im Kulturwerk Wissen.



Erstmals zu Gast bei der IG Metall Betzdorf: Minister Alexander Schweitzer

Zur Delegiertenversammlung der IG Metall Betzdorf begrüßte der Erste Bevollmächtigte Uwe Wallbrecher Alexander Schweitzer, Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz. Berno Neuhoff, Bürgermeister der Stadt und Verbandsgemeinde Wissen, begrüßte die Delegierten im Kulturwerk in Wissen sehr herzlich. Er ging auf die Geschichte des Kulturwerks ein, wo einst über 1000 Kolleginnen und Kollegen in der Stahlindustrie arbeiteten.

Ein besonderer Gruß galt Bernd Brato, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Betzdorf, der erstmals seit langem wieder an einer Veranstaltung der IG Metall Betzdorf teilnahm. Bernd Brato freute sich in seinem Grußwort, endlich wieder bei den Metallern zu sein, die ihn während seiner Krankheit mit einer Videobotschaft unterstützt hatten.

Thematisiert werden sollte eigentlich aktuelle Bundespolitik, etwa der Mindestlohn und die Renten. Doch der Krieg in der Ukraine überschattete auch die Delegiertenversammlung. »Die IG Metall verurteilt den russischen Einmarsch in die Ukraine auf das Schärfste.

Unsere Solidarität gilt den Menschen in der Ukraine. Wir sind in Gedanken bei den Opfern und Betroffenen. Die Zivilbevölkerung muss jetzt die humanitäre Unterstützung bekommen, die sie braucht«, so Uwe Wallbrecher.

»Zurzeit gerät das für uns Deutsche über Jahrzehnte so Selbstverständliche ins Wanken – Frieden und Wohlstand.« Mit diesen Worten begann Alexander Schweitzer seine Rede. »Es ist unsere Aufgabe, solidarisch zu sein. Wer helfen kann, muss helfen«, betonte er mit Blick auf die betroffenen Menschen und Kriegsflüchtlinge. Die große Spenden- und Hilfsbereitschaft gelte es jetzt zu koordinieren, denn klar sei: Die Menschen, die zu uns kommen, bleiben nicht nur 14 Tage. Zu groß sind die Zerstörungen in ihrem Land.

Kriegsopfer in Arbeit bringen

Daher sollte die Integration jetzt auf der Agenda stehen. Vor dem Hintergrund der fehlenden Facharbeiter in Deutschland sollte man den Menschen, die arbeiten wollten und entsprechende Qualifikationen aufwiesen, eine Chance geben. Alexander Schweitzer ging auch auf die Pandemie ein. Rheinland-Pfalz sei erfolgreich, was das Impfen angehe. Bei den derzeitigen Demonstrationen der Impfgegner handele es sich nur um einen geringen Teil der Bevölkerung.

Zum Thema Mitbestimmung merkte Schweitzer an, dass es immer noch in sehr vielen Betrieben keine Betriebsräte und Tarifverträge gebe. Gute Jobs gebe es aber nur mit Mitbestimmung. »Wir brauchen mehr Mitbestimmung, um die anstehenden Transformationsaufgaben zu erledigen«, sagte Alexander Schweitzer. Ein Ziel müsse es auch sein, Innovationen schneller umzusetzen.

Gesamtmittel und IG Metall riefen gemeinsam zur Schweigeminute auf

Dem gemeinsamen Aufruf von IG Metall und Gesamtmittel zur einer Schweigeminute für die Opfer des von Russland ausgehenden Angriffskriegs in der Ukraine sind auch Betriebe im Bereich der IG Metall Betzdorf gefolgt. Die IG Metall verurteilt den Krieg auf das Schärfste. Der Überfall auf einen souveränen Staat ist ein klarer Bruch des Völkerrechts und ein massiver Verstoß gegen die Grundsätze der UN-Charta. Nach Jahrzehnten des Friedens in Europa ist diese militärische Aggression ein tiefer Einschnitt für uns alle. Unsere Solidarität gilt den Menschen in der Ukraine.



Schweigeminute bei Mubea

TERMINE

TAG DER ARBEIT

1. Mai, 11 Uhr,
Kulturwerk Wissen
Zu »GeMAlnsam
Zukunft gestalten«
spricht die
Arbeitssoziologin
Nicole Mayer-Ahuja

TARIFKOMITEE

25. Mai,
14.30 Uhr, Haus
Hellertal, Alsdorf

BETRIEBSRÄTE

31. Mai,
17 Uhr,
Treffen der neu gewählten Betriebsräte
Kulturwerk Wissen

JAHRESFAHRTEN DER SENIOREN

Arbeitskreis Wissen
19. Mai,
Wendener Hütte

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

7. Juni,
17 Uhr,
Stöfelpark Enspel

AK Niederschelden
19. Mai,
Zeche Zollverein Essen

Betzdorf, Impressum

Redaktion: Uwe Wallbrecher (verantwortlich), Claudia Schuhen
Anschrift: IG Metall Betzdorf
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Telefon 02741 97 61-0, Fax: 02741 97 61-50
E-Mail: betzdorf@igmetall.de, igmetall-betzdorf.de

Darmstadt

Tarifrunde in schwerem Umfeld

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Ein Appell zur breiten Beteiligung

Die Auswirkungen des furchtbaren Krieges in der Ukraine sind nicht absehbar – weder für die Menschen noch für die Wirtschaft, und die Coronapandemie ist noch lange nicht zu Ende. Fakt ist jedoch, dass das Leben und Wirtschaften für alle in letzter Zeit wesentlich teurer wurde, mit einer anhaltend hohen Inflation. Die Unternehmen haben zwar auch mit massiv steigenden Zuliefer- und Energiepreisen zu kämpfen, können dies jedoch zumindest teilweise an die Kundschaft weitergeben, was letztlich bei uns Verbraucherinnen und Verbrauchern landet. Andererseits ist die Auftragslage in der Industrie überwiegend sehr gut; sie wird zwar durch zunehmende Lieferengpässe ausgebremst, dennoch werden Gewinne erwartet.

In dieser schwierigen Gemengelage startet nun die Tarifrunde. Die Entgelta-

rifverträge in der Metall- und Elektroindustrie laufen Ende September 2022 aus. Trotz einiger jährlicher Einmalzahlungen liegt die letzte tabellenwirksame Entgelt-erhöhung schon vier Jahre zurück und alleine die Inflation macht allen Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen mehr und mehr zu schaffen. Deshalb werden Entgelterhöhungen im Mittelpunkt stehen.

Da mit einer harten Auseinandersetzung zu rechnen ist, müssen wir in den Betrieben noch stärker werden. Deshalb wird die IG Metall die Beschäftigten im Mai zu den Tarifforderungen befragen und sie auch im weiteren Verlauf beteiligen, um eine breite und starke Mitgliederbasis für eine erfolgreiche Tarifrunde zu erreichen. Nehmt die Gelegenheit wahr, Euch als Mitglied in den Betrieben an den Aktivitäten zu beteiligen für gute Entgelte und Arbeitsbedingungen!

Netzwerktreffen Frauen »Stark im Betrieb«

»Stark im Betrieb«, das Netzwerktreffen für Frauen, hat Ende März Premiere gefeiert. 15 Betriebsrätinnen und Vertrauensfrauen haben sich mit Ulrike Obermayr und Serena Kanneberg von der IG Metall Darmstadt im DGB-Haus getroffen, um über die organisatorischen und inhaltlichen Themen der zukünftigen Treffen zu diskutieren.



Themen für die nächsten Treffen sollen unter anderem Verhandlungsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen und Rente sein.

Zum Netzwerken gehört es aber auch, zusammen schöne Momente zu erleben. Daher planen wir auch Spaß- und Kulturveranstaltungen, bei denen man

Filmvorstellung »Grev« im Helia 1 in Kooperation mit der IG Metall Darmstadt

»Es war eine rundum gelungene Veranstaltung«, so Ercan Kaya, Betriebsratsvorsitzender der Donges Steeltec in Darmstadt und Initiator der Filmvorführung von »Grev« im Helia. Im Anschluss gab es eine interessante Diskussion mit dem Regisseur Yegin Metin, dem SPD-

Landtagsabgeordneten Turgut Yüksel und einer Vertreterin von Bir-Kar aus Hannover. Ulrike Obermayr, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Darmstadt als Mitveranstalterin, befand: »Es ist deutlich geworden, dass viele Teile der Geschichte von Arbeitskämpfen, etwa die der Seidenarbeiterinnen in Bursa, noch völlig unbekannt sind und Aufmerksamkeit und Würdigung verdienen. Und wir wissen wenig über die türkische Geschichte.«

TERMINE

Die Zugangsdaten zu den genannten Online-Terminen gehen Euch zeitnah zu.

Klausur des Ortsvorstands
2. und 3. Mai, 10 Uhr,
Hotel Weinberg-Schlösschen,
Hauptstraße 2,
55413 Oberheimbach

Referentenarbeitskreis
9. Mai,
17 Uhr, DGB Haus,
Rheinstraße 50,
64283 Darmstadt

Betriebsräteempfang
10. Mai,
10 Uhr, Kunsthalle
Darmstadt, Steubenpl. 1,
64293 Darmstadt

Vertrauensleuteforum
23. Mai,
17 Uhr, digital

Handwerksausschuss
1. Juni,

18 Uhr, DGB Haus,
Rheinstraße 50,
64283 Darmstadt

Jubilärfest
2. Juni,
17 Uhr, Volkshaus
Büttelborn,
Mainzer Straße 85,
64572 Büttelborn

Ortsvorstands-sitzung/Delegiertenversammlung
9. Juni,
14 Uhr, Altes Schalthaus,
Rodensteinweg 2,
64293 Darmstadt

Veranstaltung Betriebsräte neu im Amt
15. Juni,
9 Uhr, Best Western
Hotel Darmstadt Mitte,
Grafenstraße 21,
64283 Darmstadt

Veranstaltung Betriebsräte neu im Amt
20. Juni,
9 Uhr, Best Western
Hotel Darmstadt Mitte,
Grafenstraße 21,
64283 Darmstadt

sich zu vielfältigen Themen austauschen und vernetzen kann.

So war zur Auftaktveranstaltung die Gesundheitsberaterin Irene Heyer eingeladen. Sie hat den Teilnehmerinnen tolle Übungen und Entspannungstechniken gezeigt, die jede im Alltag umsetzen kann. Die Treffen finden alle zwei Monate dienstags statt und werden auf der Internetseite der IG Metall Darmstadt veröffentlicht. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen.



Darmstadt, Impressum

Redaktion: Ulrike Obermayr (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50,
64283 Darmstadt
Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66
darmstadt@igmetall.de
igmetall-darmstadt.de

Pfalz

40 Jahre Mitgliedschaft

Herzlich gratulieren wir unserer Kollegin Gertrud Storck zu ihrer 40-jährigen Treue zur IG Metall Kaiserslautern. Gertrud ist am 1. April 1982 als Verwaltungsangestellte für die Kassengeschäfte der IG Metall Kaiserslautern, unter der Leitung des damaligen Ersten Bevollmächtigten Wolfgang Walter, eingestellt worden. In den 40 Jahren sind viele weitere Aufgaben und ehrenamtliche Ämter hinzugekommen. In ihrer zwölfjährigen Tätigkeit als Betriebsrätin und Mitglied im Gesamtbetriebsrat der IG Metall hat Gertrud sich immer voller Tatendrang für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingesetzt. Zudem ist sie seit dem 1. Februar 2022 Ansprechpartnerin der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Beratungs- und Beschwerdestelle der IG Metall.



Liebe Gertrud, wir danken Dir für Deinen unermüdlichen Einsatz und freuen uns, Dich weiterhin als Kollegin und Freundin an unserer Seite zu haben.

Dein Team der IG Metall Kaiserslautern

Gemeinsam in die Offensive – das ist das Credo der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal

Gemeinsam, nicht einsam – so könnte man die neue Arbeitsweise der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal beschreiben. Die Interessenvertretungen der Betriebe treffen sich regelmäßig, um die anstehenden Herausforderungen, die den betrieblichen Alltag prägen, gemeinsam zu bearbeiten. In monatlichen Aktiventreffen qualifizieren sich Vertrauensleute, Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Betriebsratsgremien und interessierte Mitglieder. Sie tauschen sich aus und erarbeiten ein gemeinsames

Vorgehen bei und Umgehen mit den betrieblichen Herausforderungen.

Zentrales Mittel zum Zweck ist ein Werkzeugkoffer, dessen Werkzeuge in Zukunft konsequent angewandt werden – dabei immer im Fokus: die Kommunikation mit den Beschäftigten im Betrieb. Die systematische und strategische Arbeitsweise bei allen Herausforderungen und Aufgaben ist dabei ein unerlässlicher Eckpfeiler der neuen Zusammenarbeit. Diese Erkenntnisse und Erfahrungen werden allen interessierten Betriebsratsmitgliedern am 24. Juni in der Geschäftsstelle Frankenthal vorgestellt.

Raus aus der Defensive, rein in die solidarische Offensive!

Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie: Abstimmung in der Kooperation

Eingerahmt von den Sitzungen im IG Metall-Bezirk Mitte treffen sich die Mitglieder der Tarifkommission der IG Metall-Kooperationsregion Pfalz am Dienstag, 17. Mai, und am Montag, 27. Juni, zum Austausch. Dabei geht es einerseits um die Auswertung der bundesweiten Beschäftigtenbefragung im Mai.

Andererseits sollen die wirtschaftlichen und gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen bewertet sowie die Forderungen, die in die Gremien des Bezirks eingebracht werden, abgestimmt werden.

Bitte beachten: Nachwahl von drei Delegiertenmandaten

In der Geschäftsstelle Landau steht die Nachwahl von drei Delegiertenmandaten im Wahlkreis 5 an: Studierende, Schülerinnen und Schüler, Rentnerinnen und Rentner, sonstige Mitgliedsarten.

Termin:
19. Mai, 17 Uhr
Goldenes Lamm
Rheinzabern

IG Metall Pfalz, Impressum
Redaktion Ralf Köhler (verantwortlich),
Birgit Mohme, Bernd Löffler

IG Metall Landau,
Paul-von-Denis-Straße 7, 76829 Landau
Telefon 06341 968 93-0,
landau@igmetall.de

IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal,
Pilgerstraße 1, 67227 Frankenthal
Telefon 06233 35 63-0,
ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de

IG Metall Kaiserslautern,
Richard Wagner Straße 1, 67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 366 48-0,
kaiserslautern@igmetall.de,

TERMINE

JUBILARFEIER

Landau
14. Mai
11 bis 15 Uhr
Bürgerhaus Jockgrim

BETRIEBSRÄTE- EMPFÄNGE

Landau
17. Mai, 17 Uhr

Kaiserslautern
25. Juni
Fuchsdelle

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNGEN

Kaiserslautern
16. Juni, 16.30 Uhr

Landau
23. Juni, 17 Uhr
Bürgerhaus Jockgrim

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

**Ludwigshafen-
Frankenthal**
29. Juni
15 Uhr
Palatinum
Mutterstadt

Frankfurt

Zähes Ringen um einen Tarifabschluss

OPERATIONAL SERVICES Warnstreik virtuell: Über 300 schalteten sich zum bundesweiten Protest zu

Am ersten bundesweiten virtuellen Warnstreik bei der Operational Services nahmen über 300 Beschäftigte der Standorte Frankfurt, Wolfsburg, Zwickau und Berlin teil. Einen ganzen Vormittag legten sie ihre Arbeit im Homeoffice oder Büro nieder und schalteten sich beim kollektiven dezentralen Protest zu, um ihrer berechtigten Forderung nach mehr Entgelt Nachdruck zu verleihen.

Die Verhandlungen waren äußerst schwierig, da sich der Arbeitgeber lange

darauf verlassen hat, dass durch Corona und Homeoffice die Beschäftigten schwer zu erreichen und zu mobilisieren sind. In einer gemeinsamen Kraftanstrengung vieler Aktiver und nach einem langen Anlauf im letzten Jahr ist es aber gelungen, die Beschäftigten zu aktivieren.

So besteht der erreichte Tarifabschluss aus zwei Teilen: Für das Jahr 2021 erhalten die Beschäftigten einen Coronabonus in Höhe von 1000 Euro. Anstelle der vom Arbeitgeber angebotenen 1,2

Prozent zum 1. April erhalten die Beschäftigten jetzt rückwirkend zum 1. Januar eine Erhöhung von 2,5 Prozent. Dieser neue Entgelttarifvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2022.

Zeit, um sich auszuruhen, ist aber nicht. Der Arbeitgeber hat bereits angekündigt, die Regelung zu den 40-Stunden-Verträgen ändern zu wollen. Auch in Zukunft wird es bei operational services auf den gewerkschaftlichen Zusammenhalt und die Stärke ankommen.

OMAS GEGEN RECHTS

Dank und Anerkennung für die Beschäftigten der systemrelevanten Berufe!

Respekt, Toleranz, Solidarität und Demokratie für Alle!

10:30 Uhr Demonstration zum 1. Mai
Auftakt an der Hauptwache
mit: DGB-Jugend und CGT Straßburg

12:00 Uhr Kundgebung auf dem Römerberg
Es sprechen:
Elke Hannack, DGB-Bundesvorstand
Jutta Shaikh, Omas gegen Rechts
Streikende der Sozial- und Erziehungsberufe
Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt

Mit Ständen und Familienfest. Musik:
Klein & Glück (Frankfurter Liedermaking)
Gunther Sanwald & Band (Gewinner IG-Metall-Songcontest)

Alle Infos, auch zu den Rahmenveranstaltungen, auf:
www.frankfurt-sagt-danke.de

TERMINE

BETRIEBSRÄTE-EMPFANG
Wirkmächtigkeit
29. Juni, ab 13 Uhr
DGB-Haus
Informationen auf
igmetall-frankfurt.de

NEU IM BETRIEBSRAT
Tagesschulung
17. April, 9 Uhr, oder
1. Juni, 9 Uhr,
DGB-Haus
Informationen und
Anmeldung unter
Telefon: 069 24 25 31-0
frankfurt@igmetall.de



Bei JOST mit Stefanie Geyer, IG Metall Vorstand

Auftakt zur betrieblichen Frauenarbeit

In diesem Jahr gab es für die Kolleginnen bei JOST nicht nur Blumen zum Frauentag. Die Betriebsrätinnen luden zu einer Informationsveranstaltung ein. Sie eröffneten mit einem Input zu den rechtlichen Rahmenbedingungen zur Gleichstellung in Betrieb und Gesellschaft.

Im geschützten Raum sammelten die Kolleginnen Anliegen aus ihrem Betrieb. Die Betriebsrätinnen wollen alle an der Umsetzung dieser Themen beteiligen. Glückwunsch zur Wiederwahl!

Frankfurt, Impressum

Redaktion: Christian Egner (verantwortlich),
Carsten Witkowski
IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77,
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42
frankfurt@igmetall.de, igmetall-frankfurt.de

Mittelhessen

Praktische Solidarität für die Ukraine

Praktische Solidarität: Die IG Metall Mittelhessen hat im Rahmen der Delegiertenversammlung 1010 Euro gesammelt! Das Geld wird zur Finanzierung eines Rettungswagens in der ukrainischen Stadt Tetijiw genutzt. Unser Kollege Boris Saizew hat uns auf der Delegiertenversammlung von seinen Erfahrungen aus der Stadt berichtet. Boris und seine Familie

sind direkt vom Krieg betroffen, da seine Schwiegereltern dort leben. Aktuell organisiert er Unterstützung für Betroffene vor Ort und führt auch in Mittelhessen zahlreiche Aktionen durch. Der Rettungswagen ist leider noch nicht komplett finanziert. Weitere Spenden sind notwendig! Wer sich beteiligen möchte, kann sich gerne an uns oder direkt an Boris wenden.



Das war unser Frauentag 2022

Vielen Dank für die tollen, vielfältigen Aktionen zum Internationalen Frauentag. Zu sehen sind einige Bilder aus den Betrieben der Region. Dank unserer IG Metall-Betriebsrätinnen und -Betriebsräte können wir in jedem Jahr neue Aktivitäten planen und durchführen. In Eurer Firma passiert noch nichts zum Internationalen Frauentag, aber Ihr

möchtet Euch gerne darum kümmern? Kein Problem! Meldet Euch einfach bei uns. Wenn Du für Deine Kolleginnen eine tolle Aktion planen möchtest, helfen wir gerne dabei, den Internationalen Frauentag in Deinen Betrieb zu bringen.



TERMINE

Betriebsräteforum

3. Mai, 9 Uhr,
Bürgerhaus
Kleinlinden

IG Metall-Telefon-Update

16. Mai, 15 Uhr

Aktiventreffen

17. Mai, 9 Uhr,
Ort wird noch bekanntgegeben

Delegiertenversammlung

19. Mai, 17 Uhr,
Bürgerhaus
Kleinlinden

Aktiventreffen

14. Juni, 9 Uhr,
Ort wird noch bekanntgegeben

Betriebsräteforum

5. Juli, 9 Uhr,
Bürgerhaus
Kleinlinden

Betriebsratswahlen in Mittelhessen

Beim Großteil der circa 120 betreuten Betriebe sind die Betriebsratswahlen ohne größere Probleme abgeschlossen (Auswertung in der nächsten Ausgabe). Im Vorfeld bot die IG Metall Mittelhessen zahlreiche Wahlvorstandsschulungen und für die Mitglieder Unterstützung bei der Wahlwerbung an. Wir gratulieren allen neu und wiedergewählten Betriebsräten und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit! Folgende Betriebsratsgrundlagenseminare (BR 1) bieten wir nun an:

29. Mai–3. Juni in Gladenbach

19.–24. Juni in Gladenbach

11.–16. September in Steinbach

25.–30. September in Friedrichsdorf

6.–11. November in Steinbach

TEAM IG METALL

IG Metall Mittelhessen, Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich),
Nils Hofmann
Anschrift: IG Metall Mittelhessen,
Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon: 0641 932 17-0 | Fax: 0641 932 17-50
mittelhessen@igmetall.de
igmetall-mittelhessen.de

Herborn

Mit starker Beteiligung Ziele diskutieren und durchsetzen

TARIFRUNDEN In der Stahlindustrie könnte es im Mai Warnstreiks geben. In der Metall- und Elektroindustrie sollen jetzt möglichst viele ihre Forderungen formulieren und später dafür eintreten.

Ein Jahr der Tarifbewegungen ist in vollem Gange: In der nordwestdeutschen Stahlindustrie laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Die Forderungsdebatte dazu fand bei Vertrauensleuten und Betriebsräten statt und wird nun auf die Mitglieder erweitert. Erste Aktionen und Warnstreiks zur Durchsetzung der Forderungen sind ab Mai möglich.

In der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie beginnt im Mai die Forderungsdebatte. »Wir möchten mit möglichst vielen diskutieren. Vertrauensleute, Betriebsräte und die Mitglieder insgesamt sollen sich beteiligen. Wir wollen auf breiter Basis Sensibilität erzeugen und auf mögliche Aktionen über den Sommer hinweisen«, sagt Oliver Scheld, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herborn. Jetzt im Mai gibt es dazu Mitgliederbefragungen. Mit ihnen sowie in Aktivenkonferenzen und Delegiertenversammlungen wird die IG Metall Herborn die Forderungen diskutieren. »Die Tarifrunde der

Metall- und Elektroindustrie steuert im Herbst ihrem Höhepunkt entgegen. Warnstreiks sind Ende Oktober möglich«, kündigt Oliver Scheld an.

Er betont: »In beiden Tarifrunden wollen wir eine große Bereitschaft für Aktionen wie Warnstreiks erreichen, um eine breite und wirksame Unterstützung für unsere Forderungen zu erzielen.« Oliver Scheld appelliert an Aktive und alle anderen Mitglieder, standhaft für ihre Interessen einzutreten.

Kostensteigerungen betreffen alle

Der Herborner Gewerkschaftschef sagt: »Unser Ziel ist es, gute Tarifabschlüsse mit spürbaren Entgelterhöhungen zu erzielen. Die Arbeitgeber können sich schlecht hinter Kostensteigerungen und der Behauptung, nichts zu verteilen zu haben, verstecken. Denn auch die Beschäftigten haben tagtäglich mit Kostensteigerungen zu kämpfen. Wir werden uns nach zwei krisenbedingten Tarifabschlüssen ganz sicher nicht abspesen lassen!«

Alles Gute, Petra!

Petra Ebener hat zum 30. April die Herborner IG Metall-Geschäftsstelle verlassen und genießt nun ihren (Un-)Ruhestand. Das Team der IG Metall Herborn wünscht Petra alles Gute und Gesundheit und bedankt sich ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit für die IG Metall und ihre Mitglieder. Petra wird weiter in der IG Metall mitwirken, ehrenamtlich in Ausschüssen und bei Aktionen.



Foto: IG Metall Herborn

Eine Woche geschlossen

Die IG Metall Herborn hat vom 16. bis zum 20. Mai geschlossen. Nachrichten auf dem Anrufbeantworter und zentralen E-Mail-Postfach werden beantwortet.

Beitragsanpassung

Mitglieder können ihren Beitrag anpassen lassen, zum Beispiel bei Kurzarbeit, Rente, Altersteilzeit, Erwerbslosigkeit oder dem Wechsel in eine Transfergesellschaft. Dazu können sich Mitglieder gerne in der Geschäftsstelle melden.

TERMINE

KUNDGEBUNG UND FAMILIENFEST

1. Mai, ab 10 Uhr, mit Gottesdienst, Marktplatz in Herborn

BETRIEBSRÄTEKONGRESS MIT MESSE UND WORKSHOPS

29. Juni, ab 9 Uhr, Herborn, Gutshof

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

31. Mai, 16.30 Uhr, KuSch Herborn, Austraße 87

Die Ausschreibung zur Anmeldung wird an die regionalen Betriebsratsgremien geschickt.

IG Metall Herborn, Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich), Julia Montanus
Anschritt: IG Metall Herborn, Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn
Telefon: 02772 570 73-0, Fax: 02772 570 73-25
herborn@igmetall.de, igmetall-herborn.de



Archivfoto: IG Metall Herborn

»Wir werden uns nicht abspesen lassen!« Die Herborner Metallerinnen und Metaller sind bereit, für ihre Tarifforderungen wirksam einzutreten, wie hier auf dem Archivbild von 2021 in Frankfurt.

Nordhessen

Es lohnt sich, für einen Tarifvertrag zu kämpfen

TARIFVERTRAG SCHAFFT SICHERHEIT Gute Arbeit und faire Entgelte sichert die IG Metall mit Tarifverträgen. Aber wie kann man dafür sorgen, dass sie im eigenen Betrieb auch gelten?



Foto: Martin Sehmisch

Bei Daher in Kassel gilt künftig ein Firmentarifvertrag, der zahlreiche Verbesserungen bringt.

Wenn Beschäftigte mit ihren Arbeitsbedingungen und ihrem Entgelt nicht zufrieden sind, fehlt häufig ein Tarifvertrag. »In Betrieben mit Tarifvertrag wird einfach besser bezahlt«, sagt IG Metall-Sekretär Andreas Köppe. Außerdem sind die Zusagen des Arbeitgebers dann wasserfest, weil sie schriftlich für alle Beschäftigten festgehalten sind. »Das heißt auch, dass der Arbeitgeber niemanden in Einzelverhandlungen schlechter behandeln kann, als den Rest«, sagt Köppe.

Statt einfach nur unzufrieden zu sein und auf eine Verbesserung zu hoffen, die irgendwie vom Himmel fällt, empfiehlt der Gewerkschafter: gemeinsam mit der IG Metall aktiv werden! So

Neu im Team der IG Metall Nordhessen

Gewerkschaftssekretärin Dr. Katharina Volk verstärkt seit März die Geschäftsstelle der IG Metall Nordhessen in Kassel. Die 40-Jährige ist zuständig für Betriebe in den Landkreisen Hersfeld-Rothenburg,

gingen jüngst zum Beispiel die Beschäftigten des Kontraktlogistiklers Daher in Kassel vor. Sie beriefen eine IG Metall-Mitgliederversammlung ein und stellten Forderungen auf. »Wir haben dann als IG Metall Verhandlungen mit dem Arbeitgeber aufgenommen«, berichtet Andreas Köppe.

Geschlossenheit wirkt

Die Verhandlungen liefen zäh, aber davon ließen sich die Beschäftigten nicht irritieren. »Sie signalisierten dem Arbeitgeber durch eine Aktion in der Mittagspause, dass sie auch zu Warnstreiks bereit wären«, sagt Köppe. »Diese Geschlossenheit war wichtig.«

Tatsächlich gab es danach eine Einigung. Die rund 25 Beschäftigten profitieren nun von einer spürbaren Erhöhung der Entgelte. Zudem wird die Arbeitszeit schrittweise auf 35 Stunden abgesenkt und es gibt schrittweise mehr Urlaubstage und Weihnachtsgeld. Das neu eingeführte ERA-Entgeltsystem sorgt zudem für Fairness durch Eingruppierungen, Arbeitsplatzbeschreibungen und Leistungszulagen.

»Gerade in Zeiten von steigenden Preisen ist es sinnvoll, die eigenen Interessen gemeinsam und schlagkräftig zu vertreten«, sagt Andreas Köppe. Alle Mitglieder, die noch nicht von einem Tarifvertrag profitieren, können sich bei der IG Metall Nordhessen melden.

Werra-Meißner und Schwalm-Eder. Sie betreut zudem den Gleichstellungs- und



Vielfaltsausschuss (GVA) und ist Ansprechpartnerin für die Textilbranche. Die gebürtige Nordhessin hat vorher für den Bezirk Küste gearbeitet.

Betriebsratswahlen 2022

Die Ergebnisse der Betriebsratswahlen zeigen hohe Zustimmung zur Arbeit der IG Metall. Zahlreiche Gremien haben ihre Spitze mit IG Metall-Mitgliedern besetzt. Im **Volkswagenwerk Kassel** waren rund

17 000 Beschäftigte aufgerufen, 41 Sitze neu zu vergeben. Die IG Metall errang 38 Sitze und verbesserte ihr prozentuales Ergebnis um 1,3 Prozentpunkte auf 92,4 Prozent. Vorsitzender



Carsten Bätzold des Betriebsrats soll Carsten Bätzold bleiben. Seine Wahl ist für Anfang



Jörg Lorz

Mai geplant. Bei **Daimler Truck in Kassel** wird die IG Metall auch künftig die Arbeit des Betriebsrats prägen. In dem 23-köpfigen Gremium sitzen künftig 17 Mitglieder der IG Metall. Betriebsratsvorsitzender bleibt Jörg Lorz. Bei **ZF Luft-**

fahrttechnik in Calden

bestimmten die Beschäftigten in den Bereichen ihre Top-Kandidaten und damit die Reihenfolge der gemeinsamen Liste. Das sorgte für 84 Prozent Wahlbeteiligung. »Es lief perfekt,



Michael Brömsen

von Anfang an, mit Vollblut und Herz«, sagt Vertrauenskörperleiter Yonas Yemane. Betriebsratsvorsitzender bleibt Michael Brömsen. Auch der Service- und

Produktionsstandort **GE Grid Solutions in Kassel**,

der hybride kompakte Schaltgerätekombinationen produziert, hat auch künftig einen von der IG Metall angeführten Betriebsrat mit Benjamin

Heinicke an der Spitze.

Es gibt noch keinen Betriebsrat in Deinem Unternehmen? Dann wird es höchste Zeit. Melde Dich bei der IG Metall Nordhessen – wir helfen! **Telefon: 0561 700 05-0**

IG Metall Nordhessen, Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel
Telefon: 0561 700 05-0, Fax 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de, nordhessen.igmetall.de

Bad Kreuznach



Massive Warnstreiks bei Musashi

FÜR EINEN SOZIALTARIFVERTRAG Viele kamen vor die Tore / Die Belegschaft erteilt dem Verzicht auf Entgeltbestandteile ohne Zukunftsperspektive eine deutliche Absage.



Fotos: IG Metall Bad Kreuznach

Das Management baut jahrelang Mist. Und die Beschäftigten sollen zahlen: Urlaubs- und Weihnachtsgeld, T-ZUG, T-Geld und Tariferhöhungen – alles weg, ohne jede Zusage zu Zukunft und Arbeitsplätzen. Das lässt sich die Belegschaft nicht gefallen: Sie fordert einen Sozialtarif. Die IG Metall hat alle Beschäftigten von Musashi an allen deutschen Standorten zum Warnstreik aufgerufen. Über 500 Beschäftigte sind in Bad Sobernheim vor dem Werkstor. Aus dem Musashi-Werk im benachbarten Bockenau kommen Beschäftigte in einem Autokorso dazu. Auch im 30 Kilometer entfernten Werk Grolsheim steht die Produktion, ebenso wie in Hannover-Münden und in Luechow/Niedersachsen. Das Musashi-Werk in Leinefelde/Thüringen streikt einen Tag später. »Uns wäre lieber, wenn wir nicht warn-

streiken müssten. Wenns der Firma schlecht geht, greift sie uns in die Taschen. Doch als es der Firma gut ging, haben wir nichts abbekommen«, moniert Simone Krämer die Schieflage.

Mit etwa 300 Fahrzeugen sind die Metalloberinnen und Metallober von Musashi Grolsheim, Bockenau und Bad Sobernheim zu einem weiteren gemeinsamen Warnstreik auf die Pfingstwiese in Bad Kreuznach gekommen. Rund 450 Beschäftigte haben sich dort eingefunden. Nachdem in den letzten Verhandlungen vorsichtige Bewegung reingekommen ist, war für die Kolleginnen und Kollegen klar: Mit Druck passiert auch was! Mitbestimmen wollen sie. Immer wieder weisen sie ihre Vorgesetzten auf Mängel im Betrieb hin und machen Verbesserungsvorschläge. Seit Jahren. »Die Produktion läuft nicht, da

bleibt viel Geld liegen«, kritisiert Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, in seiner Rede. »Und ist auf Euch gehört worden? Nein. Und jetzt greift Euch die Geschäftsführung in die Taschen. Das lassen wir uns nicht gefallen. Die sollen investieren. Wir wollen Zukunft für alle Standorte.«

Bislang hat die Musashi-Geschäftsführung die Beschäftigten nicht besonders ernst genommen. Zur ersten Verhandlung kam nur die zweite Garde. »Die Antwort sehen sie hier unten«, ruft IG Metall-Verhandlungsführer Uwe Zabel hinauf in die oberen Stockwerke der Europazentrale in Bad Sobernheim. Auch von anderen Betrieben in der Region sind Delegationen von Beschäftigten hier, um ihre Solidarität zu demonstrieren: von Bito Lagertechnik, von Boge, von Continental, von LMS.

Betriebsratswahlen: Fast alle Betriebe haben bereits gewählt

In einigen wenigen Betrieben finden die Betriebsratswahlen noch statt. In den meisten Betrieben sind sie abgeschlossen, und die meisten der neu gewählten Gremien in den Betrieben haben sich bereits konstituiert. Die IG Metall Bad Kreuznach beglückwünscht alle neuen und wiedergewählten Betriebsratsmitglieder! »Auch in den nächsten vier Jahren gilt: Ihr seid nicht allein. Die IG Metall Bad Kreuznach wird Euch tatkräftig unterstützen«, sagt Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall



Bad Kreuznach. Diese lädt wieder zu den Betriebsräte-Grundseminaren BR1 an. Sie finden statt

- vom 29. Mai bis 3. Juni 2022 und
 - vom 11. bis 16. September 2022
- Anmeldungen nimmt die Betriebsräte-Akademie Mitte entgegen: br-akademie-mitte.de. Weitere Informationen gibt es im Internet auf igmetall-bad-kreuznach.de.

TERMINE

SITZUNGEN DES ORTSVORSTANDS
23. Mai,
20. Juni
jeweils im
Landhotel Kauzenburg
in Bad Kreuznach

9. ORDENTLICHE DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
22. Juni
Der Ort wird noch
bekanntgegeben.

Bad Kreuznach, Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich), Carina Tittelbach
IG Metall Bad Kreuznach,
Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 4833889-0, Fax 0671 4833889-20
bad-kreuznach@igmetall.de,
igmetall-bad-kreuznach.de

Neuwied

Metaller nehmen Frauen und Kinder bei sich auf

KRIEG IN DER UKRAINE Eugen Klein und Eugen Dribas leisten Großartiges. Die IG Metall Neuwied dankt ihnen ganz herzlich.

Seit zwei Monaten herrscht Krieg in der Ukraine. Uns alle verfolgen die schrecklichen Bilder, die wir täglich in den Medien sehen. Wir sind zutiefst erschüttert von dem unvorstellbaren Leid der Menschen und verurteilen den völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, für den es keine Rechtfertigung gibt.

Über den Betriebsratsvorsitzenden der SPIE SAG aus Andernach haben wir von zwei seiner Kollegen, Eugen Klein und Eugen Dribas, erfahren, dass sie sich über Gebühr engagieren und keine Kos-

ten und Mühen scheuen, um Frauen und Kinder aus dem Kriegsgebiet zu retten.

Über diese enorme Hilfsbereitschaft wollten wir gern berichten. Silvia Vogt, Verwaltungsangestellte der IG Metall Neuwied, vereinbarte mit den beiden einen Interviewtermin. In den sehr berührenden Gesprächen stellte sich schnell heraus, dass der Platz auf unserer Lokalseite nicht ausreicht. Da wir an den Erlebnissen nichts kürzen möchten, haben wir uns dazu entschlossen, sie in voller Länge auf unsere Internetseite zu stellen.

Betriebsratswahlen

Die Betriebsratswahlen sind noch in vollem Gange. Im Bereich der IG Metall Neuwied wird in etwa 40 Betrieben zwischen März und Mai gewählt. Hier ein erster Zwischenstand: In mehr als der Hälfte der Betriebe wurde die Wahl bis Redaktionsschluss bereits abgeschlossen. Leider ist die Wahlbeteiligung geringer als bei den vergangenen Wahlen. Das Team der IG Metall Neuwied gratuliert allen Gewählten.

Vorbereitungen auf die Tarifrunde beginnen



Die Vorbereitungen für eine solidarische und offensive Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie im Herbst beginnen. Dazu werden vom

2. bis zum 30. Mai die Beschäftigten in den Betrieben befragt. Die Befragung ist auf wenige Fragen reduziert, sie kostet

Nach der Wahl geht es darum, dass die Betriebsräte ihre Rechte, Aufgaben und Arbeitsmöglichkeiten kennenlernen. Hierzu lädt die IG Metall Neuwied alle neuen und wiedergewählten Betriebsräte einschließlich ihrer Familien zu einem Sommerfest ein.

Sommerfest für Gewählte mit Familie

Das wird am 2. Juli im Vereinsheim in Rodenbach gefeiert. Fest stehen bereits Workshops zu unterschiedlichen Themen der Betriebsratsarbeit und ein

also nicht viel Zeit. Das Ergebnis wird in die Forderungsdebatte der Tarifkommission einfließen.

Die Teilnahme an der Befragung erfolgt online über betrieblich codierte Flyer mittels Link oder QR-Code. Die Flyer werden ab dem 25. April direkt an die Betriebe geschickt und dort ausgelegt. Nutzt die Fragen zur betrieblichen Diskussion. Das Ergebnis wird im Sommer veröffentlicht.

Mach mit! Beteilige Dich!



Fotos: privat

Eugen Klein (r.) hat Iryna, Natalia und Maryna (v.l.) gerettet und bei sich aufgenommen.



Eugen Dribas hat seine Partnerin Alina, deren Sohn Andrii und weitere Familienmitglieder aus der Ukraine geholt und zu sich genommen.

Bitte nutzt diesen QR-Code oder schaut im Internet auf igmetall-neuwied.de.



parallel laufendes Rahmenprogramm für Partner und Kinder. Ab mittags lautet das gemeinsame Motto dann »Sommer – Sonne – Grillen« mit lockerem Beisammensein und Austausch. Die Einladungen werden zeitnah verschickt.

GLÜCKWUNSCH ZUM 101. GEBURTSTAG

Wir gratulieren Rudolf Josef Jung ganz herzlich zu seinem 101. Geburtstag. Er ist das älteste Mitglied der IG Metall Neuwied.

Neuwied, Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Silvia Vogt
Anschrift: IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22
E-Mail: neuwied@igmetall.de,
Homepage: igmetall-neuwied.de

Offenbach

IG-Metall-Liste holt Mehrheit der Sitze bei GKN Driveline

BETRIEBSRATSWAHL Das Team IG Metall gewinnt neun von 17 Sitzen und damit einen mehr als bei der Wahl 2018. Fragen an den alten und neuen Betriebsratsvorsitzenden Markus Philippi.

Wie habt Ihr das geschafft?

Die Vertrauensleute waren viel im Betrieb unterwegs, haben mit den Kollegen und Kolleginnen über deren Sorgen geredet und wie wichtig es ist, zusammenzuhalten. Es war eine Mischung aus Informationen, Präsenz und Zuhören.

Auf den acht Plätzen für die zweite Liste sind bis auf einen ebenfalls Gewerkschaftsmitglieder. Wo ist der Unterschied zum Team IG Metall?

Unsere Liste ist demokratisch von den Mitgliedern gewählt. Das ist bei der anderen Liste nicht der Fall. Inhaltlich liegen wir aber nah beieinander. Wir haben eine gemeinsame Erklärung verfasst und uns auf grundsätzliche Ziele verständigt. Das gibt uns Rückhalt für die nächste Zeit.

Was erwartet Euch?

Immer noch Corona, die schwierige Lage der Autoindustrie, der Krieg in der



Markus Philippi

Ukraine, der das Ende des Verbrennermotors beschleunigen wird, ein Investor, der versuchen wird, das Unternehmen mit Gewinn zu verkaufen. Unsere Arbeitsplätze sind in Gefahr.

Was werdet Ihr unternehmen?

Unser wichtigstes Ziel ist ein Tarifvertrag Zukunft der IG Metall mit dem Unternehmen. Wir wollen die Zusage, dass die Arbeitsplätze bis 2030 gesichert sind und zusätzliche Produkte, insbesondere Teile der E-Mobilität, bei uns gefertigt werden. Die erste Verhandlung um den Tarifvertrag ist am 25. April (nach Redaktionsschluss). Wir kämpfen für die Werke und unsere Arbeitsplätze.

GKN DRIVELINE

GKN wurde 2018 vom britischen Finanzinvestor Melrose übernommen. Zum Geschäftsbereich GKN Driveline gehören die Standorte Mosel/Zwickau, Kiel und der größte in Offenbach mit 1550 Arbeitsplätzen, 300 weniger als vor der Übernahme. Innerhalb der GKN-Gruppe wurden die Werke in Kaiserslautern, Birmingham und Florenz geschlossen.

Gegen Angriffskrieg und Aufrüstung – Resolution

Die Delegierten der IG Metall Offenbach verurteilen den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die Ukraine. »Krieg löst keine Probleme, sondern verursacht Tod, Verarmung, Leid und Hunger. Betroffen sind nicht Oligarchen oder Kriegsgewinnler, sondern die einfache Bevölkerung«, sagt Marita Weber, Erste Bevollmächtigte. Es müssten alle diplomatischen und friedlichen Mittel genutzt werden, um den Krieg zu beenden. Die Delegierten lehnen es ab, diesen Krieg als Anlass für

eine nie dagewesene Hochrüstung zu nehmen. Mehr Waffen hätten noch nie zu einer friedlicheren Welt geführt. 100 Milliarden Euro als Sondervermögen im Grundgesetz zu verankern und für Rüstung auszugeben, ist der falsche Weg. »Die auf Jahrzehnte geplante Hochrüstung beendet das Sterben in der Ukraine nicht, macht unsere Welt nicht friedlicher und sicherer.« Das Geld werde an anderen Stellen fehlen, etwa für Gesundheit, Bildung, Soziales und öffentliche Daseinsvorsorge. Eine solche Wende der deutschen Außenpolitik, ohne breite gesellschaftliche und parlamentarische

Erfolg für die IG Metall bei Zeppelin Systems

Eine hohe Wahlbeteiligung trotz Pandemie, ein fast 100-prozentiger Rücklauf bei den Briefwählern – wie ist das gelungen? »Mit guten Ideen und viel Einsatz der Vertrauensleute und Betriebsräte«, sagt Achim Baum, der neue Betriebsratsvorsitzende von Zeppelin Systems in Rödermark.

Viele Beschäftigte waren während der Coronapandemie nicht im Betrieb zu erreichen. Damit sie die Wahl nicht vergessen, wurden sie per Telefon und E-Mail erinnert. Mit Erfolg: 160 Beschäftigte und damit mehr als die Hälfte der Belegschaft haben per Brief gewählt.

Und wer im Betrieb arbeitete, konnte die Betriebsratswahl nicht übersehen. Es waren Sitzwürfel mit Fotos der Kandidaten und Kandidatinnen aufgestellt. Oder die Würfel hingen von der Decke in der Produktionshalle. »Auf die Art haben wir auch die Kollegen und Kolleginnen in Bereichen bekannt gemacht, in denen sie unbekannt waren.« Das Ergebnis: Im neunköpfigen Betriebsrat sind sieben Metaller. Die Wahlbeteiligung stieg von 73 auf 80 Prozent.

55 plus im Café Frieda

Das 55-plus-Team lädt zu einem Treffen am Dienstag, 17. Mai, um 14 Uhr ins Café Frieda ein. Zum Wiedersehen nach langer Coronapause, zum Austauschen, Reden und Pläneschmieden. Das Café Frieda ist im Büsingpark in der Nähe des Büsingpals. Essen und Trinken gehen auf eigene Rechnung.

Debatte in kleinstem Kreis zu entscheiden, sei ein demokratischer Skandal. Die Delegierten rufen auf, allen Menschen auf der Flucht zu helfen, unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Religionszugehörigkeit und Herkunft. Ihr Appell: auch weiter mit den Kolleginnen und Kollegen russischer Herkunft friedlich und solidarisch zusammenzuarbeiten.

IG Metall Offenbach, Impressum

Redaktion: Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
Telefon: 069 82 97 90-0, Fax: 069 82 97 90-50
offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de

Homburg-Saarpfalz

Erfolgreich in allen Betrieben

BETRIEBSRATSWAHLEN 2022 Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall gewinnen an Vertrauen!

Die IG Metall Homburg-Saarpfalz zieht eine positive Zwischenbilanz aus den bisherigen Ergebnissen der Betriebsratswahlen. Mehr als die Hälfte der Betriebe hat die Wahl bereits hinter sich gebracht, die anderen schließen sie bis Ende Mai ab.

Die Beschäftigten hatten die Möglichkeit, entweder in Listen- oder Personalauswahlwahlen ihre Vertreter für die kommenden vier Jahre zu bestimmen. In den größten Betrieben der Region Schaeffler, John Deere, Thyssen-Krupp, Casar und Pallmann sind 100 Prozent der neu und wiedergewählten Betriebsräte Mitglieder der IG Metall. Insgesamt war die Wahlbeteiligung trotz vieler pandemiebedingter Krankheitsfälle gut. Vor allem bei Casar in Limbach konnte eine Wahl-

beteiligung von über 80 Prozent erreicht werden. Durch eine starke Vertrauensleutearbeit ist den Kolleginnen und Kollegen gelungen, in dieser Amtsperiode wieder eine Persönlichkeitswahl durchzuführen.

Auch in Betrieben mit Listenwahl konnten sich die IG Metall-Mitglieder behaupten. Bei Bosch Rexroth gingen 87,5 Prozent der Stimmen an die IG Metall-Liste, die somit zehn von elf möglichen Mandaten besetzt. Bei Bosch in Homburg ist es gelungen, die Zahl der Mandate zu festigen. Durch den Personalabbau in den letzten Jahren schrumpft das Gremium auf 25 mögliche Betriebsratsmitglieder. 21 dieser Plätze gehen an die Liste der IG Metall, die gegnerische Liste hat statt fünf nur noch vier Sitze im neuen Gremium.

Austausch mit Minister Alexander Schweitzer

Organisiert durch die Transformationswerkstatt Saar trafen sich Betriebsräte aus der saarländischen und rheinland-pfälzischen Industrie sowie Kolleginnen und Kollegen der IG Metall und des DGB mit Alexander Schweitzer, Minister für Transformation in Rheinland-Pfalz.

Ziel war der Austausch über die Herausforderungen der Transformation im Saarland und Rheinland-Pfalz.

Für Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung sowie Energie der Zukunft

braucht es eine starke Mitbestimmung in den Unternehmen. Vor allem unsere IG Metall-Betriebsräte sind die, die in den Unternehmen für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg und eine Sicherung der Arbeits- und Ausbildungsplätze sorgen.

Die Herausforderungen überschreiten die Grenzen unserer Bundesländer und genau deshalb ist der regelmäßige Austausch umso wichtiger.

Für die Geschäftsstelle vertreten waren Betriebsräte der Firma Pallmann, Casar und Bosch sowie beide Bevollmächtigten der Geschäftsstelle. Als



Bei Tadano in Demag in Zweibrücken kam es dieses Jahr anders als in den Vorjahren zu einer Listenwahl. Zuvor mussten aufgrund einer Insolvenz circa 400 Beschäftigte das Unternehmen verlassen. Dadurch schrumpfte das Gremium auf 15 Mitglieder. Trotz der bedrückenden Situation nach der Insolvenz schenkten viele Beschäftigte der IG Metall-Liste ihr Vertrauen, was zwölf Mandate und alle vier Freistellungen bedeutet.

»Insgesamt haben die Wahlen gezeigt, dass bei uns kein Betrieb eine demokratiefreie Zone ist«, sagt der Erste Bevollmächtigte Ralf Reinstädler. Er bedankt sich »bei allen, die uns dabei unterstützt haben«.

Die Wahlergebnisse gibt es auch hier: igmetall-homburg-saarpfalz.de

Geschäftsstelle in der Saarpfalz betreuen wir Betriebe in beiden Bundesländern und setzen die Themen unserer Mitglieder in beiden Landesregierungen.



Foto: Kevin Höhn

Tarifergebnis für das Metallhandwerk im Saarland erzielt

Die Entgelte der Beschäftigten im saarländischen Metallhandwerk steigen zum 1. April 2022 um 3,6 Prozent.

Die Ausbildungsvergütungen werden zum 1. April um 50 Euro im jeweili-



gen Ausbildungsjahr erhöht. Damit erhält ein Auszubildender ab April dieses Jahres im vierten Ausbildungsjahr 860 Euro pro Monat. Darauf haben sich die IG Metall Mitte und die Landesinnung Metall des Saarlandes verständigt. Vom Tarifergebnis profitieren mehr als 5100 Beschäftigte.

Homburg-Saarpfalz, Impressum
Redaktion: Ralf Reinstädler (verantwortlich), Peter Vollmar, Martin Zimmer, Viktor Koslow, Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg
Telefon 06841 9337 0, Fax 06841 9337 50
Homburg-saarpfalz@igmetall.de, igmetall-homburg-saarpfalz.de

Eisenach

Sozialplan nur mit Betriebsrat!

MITBESTIMMUNG In Betrieben mit mehr als fünf Beschäftigten muss ein Betriebsrat bestehen. Fehlt dieser? Schnell ändern!

Gemäß Betriebsverfassungsgesetz ist in Betrieben mit mehr als fünf Beschäftigten ein gewählter Betriebsrat (BR) zwingend vorgeschrieben. Aber noch immer haben viele Belegschaften mit mehr als fünf Beschäftigten bisher noch keinen BR. Das zu ändern, ist seit Jahren Bestreben der IG Metall in der Wartburgregion.

Erst mit dem gewählten BR können Beschäftigte auf die betrieblichen Abläufe und Arbeitsbedingungen im Rahmen der gesetzlichen Mitbestimmungsrechte Einfluss nehmen. Diese Möglichkeit vergeben sich Belegschaften ohne BR. Der Arbeitgeber ist dafür nicht

zuständig. Und viele Arbeitgeber sagen aus, dass sie keinen BR benötigen. Das mag stimmen, weil ein gewählter BR kein Organ des Arbeitgebers ist, sondern die Interessen der Beschäftigten gegenüber dem Arbeitgeber vertritt.

Nach langer Pandemie, dem Angriffskrieg in der Ukraine und der dadurch immer unsichereren wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage in der Region, aber auch weltweit, ist völlig offen, was das noch für Auswirkungen auf jeden einzelnen Betrieb haben wird. Die geplante Schließung der Thüringer Präzisionsfedern in Ruhla ist ein erstes Indiz. Dort haben sich die Beschäftigten

mit Unterstützung der IG Metall vor Jahren einen BR gewählt. Anders bei Multicon in Seebach (Bild oben). Erstmals wählten sich jetzt die 39 Beschäftigten mit Unterstützung der IG Metall einen BR. Plötzlich teilt der Arbeitgeber völlig überraschend mit, den Betrieb zum Jahresende schließen zu wollen.

Ohne BR kann zum Beispiel kein Sozialplan mit Abfindungen ausgehandelt und vereinbart werden. Dann steht jede und jeder Beschäftigte für sich allein.

Darum jetzt überall dort einen BR wählen, wo noch keiner besteht. Wir helfen gern dabei. Bitte Kontakt mit uns aufnehmen, gern auch vertraulich.



Nachwahl in den Ortsvorstand

In ihrer Sitzung am 14. März wählte die Delegiertenversammlung der IG Metall Eisenach Bernd Lösche in den Ortsvorstand (OV) nach. Der OV leitet die Geschäfte der IG Metall Eisenach. Ihm gehören die beiden Bevollmächtigten sowie 13 ehrenamtliche Mitglieder an.

Bernd ist Betriebsratsvorsitzender bei Opel Eisenach. Zudem ist er das einzige Mitglied im Bundesvorstand der IG Metall aus Thüringen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Bernd in dieser Funktion im OV. Die Nachwahl war erforderlich, weil Tim Reichert von Bosch Eisenach auf eigenen Wunsch aus dem OV zurücktrat. Wir danken Tim für seine Mitarbeit im OV und wünschen ihm alles Gute.



Thomas Steinhäuser, Bernd Lösche und Uwe Laubach (v.l.n.r.)

Internationale Solidarität



Auf Einladung des Internationalen gewerkschaftlichen Arbeitskreises Köln weilte – gefördert durch Mittel der Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt – die mexikanische Gewerkschaftsaktivistin Patricia Juan Pineda (Bild oben) vom 6. bis 19. Februar in Deutschland.

Im Rahmen ihrer Informationskampagne über Gewerkschaftsbedingungen in Mexiko war Patricia auf Einladung der IG Metall Eisenach in Kooperation mit dem gewerkschaftlichen Verein für internationale Solidarität Aprender Juntos am 14. Februar in Eisenach zu Gast.

Zugleich informierte sie über die neuen Handlungsmöglichkeiten nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ab Januar 2023.

TERMINE

JUGENDEMINAR

Junge Mitglieder der IG Metall laden wir ein zu einem thüringenweiten Wochenendseminar vom 10. bis 12. Juni in Saalfeld. Mit Blick auf die im Oktober und November anstehenden Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen in den Betrieben mit mehr als fünf Auszubildenden können sich interessierte Jugendliche informieren und vorbereiten. Was ist zu tun in einer solchen Funktion? Wie läuft die Wahl ab? Welche Themen zur Verbesserung der Ausbildung im Betrieb gehen wir an? Weitere Informationen zur Teilnahme finden sich auf unserer Homepage oder können bei Toni Bernheiden erfragt werden.

BETRIEBSRÄTE-EMPFANG

Alle vier Jahre finden von März bis Mai die turnusmäßigen Betriebsratswahlen statt. Nach Abschluss der Wahlen laden wir am 13. Juni nach Bad Tabarz zu einem Empfang ein. Wir wollen eine Auswertung der Wahlen in der Region vorstellen und gemeinsam mit den gewählten Betriebsräten in die Arbeit starten. Wir freuen uns sehr, dass Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, ihre Teilnahme an unserem Empfang zugesagt hat. Den gewählten Interessenvertreterinnen und -vertretern gilt Dank und Anerkennung für ihre Bereitschaft, Verantwortung für Beschäftigte im Betrieb zu übernehmen.

IG Metall Eisenach, Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28
eisenach@igmetall.de, igmetall-eisenach.de

Erfurt

Projekte weisen in die Zukunft

GEWERKSCHAFT INTERN »IG Metall vom Betrieb aus denken«

Gut gemacht! In unserer Geschäftsstelle haben wir unsere betrieblichen Projekte im Rahmen von »IG Metall vom Betrieb aus denken« erfolgreich zum Abschluss gebracht. Damit leisten auch wir mit unseren Projekten einen Beitrag zur Gesamtentwicklung der IG Metall. Aber zunächst einmal: Was waren die Themen und was sind die Ergebnisse unserer betrieblichen Projekte?

Die Kolleginnen und Kollegen der Rhenus AL Kölleda haben das Thema »Vertrauensleutearbeit aufbauen« bearbeitet. Die Veränderungspromotoren von Garant Türen und Zargen mobilisierten zum Thema »Reaktivierung der Vertrauensleutearbeit«. Und die Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Betrieben befassten sich mit der »Neugestaltung der Vertrauensleutearbeit auf Geschäftsstellenebene und dem zukünftigen Vertrauensleutenausschuss«.

Ilko Vehlow, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Erfurt, zieht Bilanz: »IG Metall vom Betrieb aus denken« ist ein großer Baustein zur Weiterentwicklung in Richtung Zukunft der IG Metall Erfurt. Alle Projekte in diesem Rahmen beschäftigen sich mit der besseren Verankerung der IG Metall im Betrieb und



Foto: IG Metall

Teilnehmende des vierten Moduls der Workshopreihe am 14. und 15. März

der Mitgliederentwicklung. In den durchgeführten Modulen erkannten wir Verbesserungspotenziale und wollen diese intensiv umsetzen!«

Unsere Veränderungspromotoren und -promotorinnen haben also ein gutes Stück Arbeit geschafft und gehen nun mit neuen Ideen und Methoden die nächsten Themen in ihren Betrieben an.

Zum Schluss noch ein Ausblick: Nicht nur unsere, sondern bundesweit alle Ergebnisse des Projekts »IG Metall vom Betrieb aus denken« fließen ab sofort in unsere betriebliche Gewerkschaftsarbeit ein. Bundesweit diskutieren die insgesamt über 1000 Veränderungspromotoren und -promotorinnen in verschiedenen Runden weiter.

Schulung für erstmalig gewählte Betriebsräte

Um sich aktiv in betriebliche Veränderungsprozesse einmischen und somit für die Beschäftigten bestmöglich einsetzen zu können, sind gut ausgebildete Interessenvertretungen notwendiger denn je. Neu gewählte Betriebsratsmitglieder müssen sich zuerst auch in ihre neuen Tätigkeiten einfinden. Dazu bieten wir als erste Orientierung am 23. Mai und am 7. Juni jeweils eine erste Tagesschulung an.

Nach der Wahl – ist vor der Wahl

Im Herbst dieses Jahres werden turnusmäßig die Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten und Gleichgestellten gewählt. Dazu bieten wir für die Wahlvorstände der Schwerbehindertenvertretungen am 27. Juni eine erste Schulung an. Für die ebenfalls turnusmäßigen Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) findet für die JAV-Wahlvorstände am 22. Juni eine erste Wahlvorstandsschulung statt.

TERMINE

TREFFEN DER SENIOREN UND ERWERBSLOSEN
4. Mai, 14 Uhr,
Naturfreundehaus,
Johannesstr. 127, Erfurt
6. Juli, 14 Uhr,
außer Haus – der
genaue Ort des Treffens
wird zum Termin
im Mai verabredet

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
16. Juni, 16 Uhr,
gesonderte Einladung

TREFFEN DER BETRIEBSRÄTE AM ERFURTER KREUZ
24. Juni, 9 Uhr,
über gesonderte Einladung

TREFFEN DER SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNGEN
17. Juni, 9 Uhr,
gesonderte Einladung

TAGESSCHULUNGEN FÜR DIE BETRIEBLICHEN INTERESSENVERTRETUNGEN

23. Mai und 07. Juni,
»Neu im Betriebsrat«

16. Juni
»Neues aus der Rechtsprechung«

22. Juni
»JAV-Wahlvorstandsschulung«

27. Juni
»SBV-Wahlvorstandsschulung«

1. Mai – Tag der Arbeit



Folgende Kundgebungen finden statt:

- **Erfurt:** Treffpunkt 10 Uhr vor der Staatskanzlei mit Demonstration zum Anger
- **Sömmerda:** 10 Uhr vor dem Rathaus
- Redner:** Ilko Vehlow, Erster Bevollmächtigter und Kassierer
- **Arnstadt:** 10 Uhr auf dem Marktplatz
- Redner:** Kirsten Joachim Breuer, Zweiter Bevollmächtigter
- **Weimar:** 9.30 Uhr vor dem Rathaus
- **Apolda:** 12 Uhr Schulplatz

IG Metall Erfurt, Impressum:

Redaktion: Ilko Vehlow (verantwortlich),
K.J. Breuer, R. Teichmann, J. Schöfer
Redaktionsschluss: 8. April 2022
IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de, igmetall-erfurt.de

Gera/Jena-Saalfeld

Siemens Healthineers auf dem Weg zur Angleichung

ERFOLG Bei den Siemens Healthineers stehen die Zeichen auf 35-Stunden-Woche: Für die ostdeutschen Standorte ist der Weg frei! Nun arbeiten wir an einer Vereinbarung in Rudolstadt.

Mit Warnstreiks haben die Healthineers in der Tarifrunde 2021 ihre Entschlossenheit gezeigt. Danach ist die Belegschaft – gemeinsam mit anderen ostdeutschen Standorten – mit gewerkschaftlicher Geschlossenheit drangeblieben. Das stärkte die Position bei den teils schwierigen Verhandlungen, die Ende 2021 begannen und im März zu einem richtungsweisenden Abschluss kamen.

Die Vereinbarung für den gesamten Siemens-Konzern sieht eine Angleichung in drei Schritten bis 2026 vor. Die erste Arbeitszeitverkürzung um eine Stunde erfolgt am 1. Oktober 2022. Bei den Verhandlungen gab es nichts geschenkt: Dass die Healthineers keine Einbußen erleiden, musste verteidigt werden. Nachgeben mussten die Verhandler letztlich – mit Zustimmung der Belegschaft – beim zusätzlichen



Die Entschlossenheit der Healthineers beim Warnstreik 2021 hat sich ausgezahlt.

T-Geld, das bei den Angleichungsschritten jeweils einmalig entfällt.

Siemens ist das zweite Unternehmen in Thüringen, das mit einem konkreten Fahrplan die 35-Stunden-Woche erreicht.

Was einen selbstbewussten Vorreiter ausmacht, zeigt die Firma Kelvion im Altenburger Land: Der innovative Marktführer für Wärmetauschtechnik braucht zwei Jahre weniger als Siemens, um bis 2024 die Angleichung der Arbeitszeit zu schaffen.

Schluss mit Premium-Qualität zum Mindestlohn beim Steinway-Zulieferer in Meuselwitz

Die IG Metall in Gera und die Geschäftsleitung von Louis Renner haben sich auf einen Tarifvertrag für das Montagewerk in Meuselwitz geeinigt. Um 23 Prozent wird der Stundenlohn von 11,40 Euro auf 14 Euro schrittweise bis zum Jahr 2025 erhöht. Mit der Februarabrechnung bekamen die Beschäftigten zudem eine einmalige Coronaprämie von 450 Euro ausbezahlt.

Renner wirbt gerne mit seinen »erfahrenen Klavierbauspezialisten«. Wie möchte man einem solventen Stein-



way-Käufer erklären, dass in jedem Klavierton auch Kummer und Sorgen schlecht bezahlter Kolleginnen und Kollegen mitklingen? Zu Recht haben die Beschäftigten nun ihre Ansprüche erhoben und höhere Löhne erkämpft.

Ein vierstündiger Warnstreik war nötig, um die Geschäftsführung in Meuselwitz zum Einlenken zu bewegen. Der bis 2025 befristete Tarifvertrag beinhaltet deutliche Schritte weg von Niedriglöhnen hin zum Flächentarifniveau der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie in Thüringen.

Mehr Informationen:

igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles/



HET BOÏHE – nein zum Krieg!

Wir positionieren uns gegen den Angriff auf die Ukraine und schließen uns einem überparteilichen Appell für den Frieden an. Der Aufruf kritisiert auch die umstrittene Erhöhung der Verteidigungsausgaben auf 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts und die Verankerung eines Sondervermögens von 100 Milliarden Euro im Grundgesetz. Hochrüstung schafft keine zusätzliche Sicherheit. Das Geld wird für wichtige Aufgaben fehlen!

igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles/meldung/het-boihe-nein-zum-krieg



IG Metall Gera/Jena-Saalfeld, Impressum

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin
 IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14,
 07743 Jena | Telefon: 03641 468 60 |
 jena-saalfeld@igmetall.de
 IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera |
 Telefon: 0365 82 14 30 | gera@igmetall.de

Nordhausen

Gegen Krieg und Krise(n)

RAUS AUS DEM KRISENMODUS Mitbestimmt Zukunft gestalten



Am 7. März haben sich 40 Delegierte und Ersatzdelegierte zur Delegiertenversammlung im Bürgerhaus Nordhausen getroffen.

Neben der Aussprache zum Geschäftsbericht war vor allem der durch Russlands Angriff entfachte Krieg in der Ukraine bestimmendes Thema. Im Ergebnis verabschiedeten die Delegierten eine Resolution für Frieden und Abrüstung: »Frieden, Sicherheit und Abrüstung sind elementare Vorausset-

»Wirkmächtig« in die Zukunft

Der Ortsvorstand (OV) hat auf seiner letzten Sitzung die Ausgestaltung der Kampagne »Wirkmächtigkeit« beschlossen. In drei Arbeitsgruppen stellen sich die OV-Mitglieder Fragen zu den Stärken und Schwächen sowie auch den damit

verbundenen Chancen und Herausforderungen für die IG Metall. Mit Blick auf die kommenden Jahre werden dabei die Weichen in der Tarif-, Betriebs- und Gesellschaftspolitik beleuchtet. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden auf der nächsten Delegiertenversammlung vorgestellt und einer breiten Diskussion zugeführt.

zungen für eine nachhaltige und gerechte Entwicklung Osteuropas. Krieg ist keine Lösung – nie wieder Krieg!« Außerdem gratulieren wir Denis Articus von Jansen zur Nachwahl in den Ortsvorstand. Er folgt damit auf Andreas Fischer, der mit Eintritt in seinen wohlverdienten Ruhestand sein Amt niederlegte. Vielen Dank an dieser Stelle für die jahrelange und zuverlässige Zusammenarbeit! Und herzlich willkommen, Denis, im Ortsvorstand.

verbundenen Chancen und Herausforderungen für die IG Metall. Mit Blick auf die kommenden Jahre werden dabei die Weichen in der Tarif-, Betriebs- und Gesellschaftspolitik beleuchtet. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden auf der nächsten Delegiertenversammlung vorgestellt und einer breiten Diskussion zugeführt.

Frauentag 2022 – Wandel ist weiblich!

Der Internationale Frauentag wurde in diesem Jahr erneut unter Pandemiebedingungen begangen. Zutage tritt eine Unwucht in der Verteilung der Sorge- und

Erwerbsarbeit zwischen Männern und Frauen. Der umfassende Wandel der Arbeitswelt war das Thema vieler Gespräche zwischen unseren Betriebsrätinnen und Betriebsräten und Kolleginnen im Betrieb. Unsere Geschäftsstelle unterstützte eine gemeinsame Aktion mit der

TERMINE

Strategiedebatte
Angleichung Ost
5. Mai

Ortsvorstand
(Bürgerhaus, NDH)
9. Mai

TPA
(Puschkinhaus,
MHL)
12. Mai

Bildungsreise (FFM)
19. bis 21. Mai

AK Leipo
23. Mai

BR-Empfang
(Forsthaus Thiems-
burg)
30. Mai

Ortsfrauen-
ausschuss
(KZ-Gedenkstätte
Mittelbau-Dora)
8. Juni

Ortsvorstand/Dele-
giertenversammlung
(Bürgerhaus, NDH)
22. Juni

Nordthüringen – Tarifpolitik aus einer Einheit

Im zurückliegenden Zeitraum hat sich der tarifpolitische Ausschuss mit Fragen der Tarifbindung in Nordthüringen ausführlich auseinandergesetzt. In 20 Betrieben besteht eine Tarifbindung. Beim überwiegenden Teil ist diese durch Haustarifvertragsbindung geregelt. In der Regel ist das Tarifniveau in diesen Betrieben geringer, als es im Flächentarifvertrag der Fall ist. Tarifverträge haben aber den Sinn, einen Unterbietungswettbewerb durch Schmutzkonkurrenz auszuschließen. Jetzt geht es darum, gemeinsam die Betriebe mit Haustarifvertrag an das Niveau der Fläche heranzuführen und mittelfristig den Norden Thüringens als eine Tarifeinheit zu führen. In fünf Betrieben werden zur Zeit Tarifverhandlungen geführt. Denn gute Arbeit gibt es nicht zum Nulltarif. Solidarisch in die Offensive ist und bleibt die gemeinsame Triebfeder unseres Handelns. Die Tarifbewegung 2022 wird ein Prüfstein sein.

Nordhausen, Impressum

Redaktion: Bernd Spitzbarth (verantwortlich), Alexander Scharff
Anschrift: IG Metall Geschäftsstelle Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
Telefon 03631 4689-0, Fax 03631 4689-22
nordhausen@igmetall.de, nordhausen.igmetall.de

Stadtverwaltung und anderen Interessenvertreterinnen und -vertretern. Im Kino wurden mehrere Filme mit frauenpolitischen Bezug gezeigt, wobei es die Karten zu vergünstigten Preisen gab. Der Ortsvorstand hat zur Gleichstellung auf seiner letzten Sitzung ein Projekt verabschiedet.

Suhl-Sonneberg

Mehr Geld durch Tarif ...

BRANCHEN UND BETRIEBE Durch Tarifvertrag der IG Metall und der DGB-Tarifgemeinschaft verbessern sich Einkommen.

Es wird nichts verschenkt. Dort, wo wir als Gewerkschaft durchsetzungsfähig sind, gelingen auch Verbesserungen für Beschäftigte.

Oerlikon Woka Barchfeld

Am 1. März wurden vier neue Tarifverträge abgeschlossen. Wieder in Kraft gesetzt wurde die Regelung zur Übernahme aller Entgeltsteigerungen der Metall- und Elektroindustrie Thüringen. Darüber hinaus wurden eine tarifvertragliche Altersteilzeit, eine Leistungsbeurteilung und ein Weihnachtsgeld vereinbart. Altersteilzeit und Weihnachtsgeld gelten analog der Metall- und Elektroindustrie

Thüringen. Zur Leistungsbeurteilung wurde ein tarifvertraglicher Rahmen vereinbart, wonach in drei Schritten das Volumen bis auf fünf Prozent der Bruttolohnsumme ansteigend eingeführt wird.

HFP Bandstahl Bad Salzungen

Mit dem Tarifabschluss im Februar 2021 wurden mehrere Tarifverbesserungen erreicht. So steigen die Tarifentgelte und Ausbildungsvergütungen ab April 2022 um 2,75 Prozent.

HUK Thüringen

Ab April 2022 erhalten die Beschäftigten und Auszubildenden der Holz und

Kunststoff verarbeitenden Industrie in Thüringen 2,7 Prozent mehr.

Mahle Auengrund

Die tarifvertraglich festgelegte Arbeitszeit sinkt ab April 2022 von 39 auf 38,5 Wochenstunden bei gleichem Entgelt. Und ab April 2023 sind dann 38 Wochenstunden bei gleichem Entgelt erreicht.

Leiharbeit

Seit April 2021 gelten bundesweit einheitliche Tariftabellen. Die Ost-West-Unterscheidung ist vorbei. Ab April 2022 steigen die Entgelte um weitere 4,1 Prozent in der Arbeitnehmerüberlassung.

Hospitation in der IG Metall

Vom 1. März bis 31. Mai hospitiert André Sommer mit einem Praktikum in der IG Metall Suhl-Sonneberg. André ist Mitglied unseres Ortsvorstands.

Mit Infoständen auf dem Campus der Hochschule Schmalkalden werden Studierende im Rahmen einer Befragung zur Wahl des Studienstandorts, betrieblichen Erfahrungen und Absichten nach Abschluss des Studiums angesprochen.

Darüber hinaus bietet die IG Metall Abendveranstaltungen an. Dabei werden Informationen zu Bewerbungen, Rechten und Pflichten im Praktikum und zu Einstiegsgehältern für Absolventen nach dem Studium angeboten.

Erster Warnstreik bei Miwe Meiningen



Bei eisiger Kälte und streckenweise strömendem Regen war die Stimmung am 5. April dennoch hitzig. Für zwei Stunden ließen die Beschäftigten nahezu komplett die Arbeit im Betrieb ruhen. Damit war der erste Warnstreik in der Firmengeschichte ein voller Erfolg.

Dem ging voraus, dass der Arbeitgeber all unsere Terminvorschläge mit unterschiedlichsten Begründungen beharrlich nicht bestätigte. Mit der formalen Aufforderung zu Tarifverhandlungen sind wir arbeitskampffrei und können die Beschäftigten zur Durchsetzung der Forderungen einbeziehen. Da der Arbeitgeber die für den 5. April angebotene Verhandlung erneut nicht bestätigte, antworteten die Beschäftigten mit Warnstreik. Es mangelt uns nicht an Geduld. Jedoch lassen wir uns auch nicht an der Nase herumführen. Der

TERMIN

JUGENDSEMINAR

Junge Mitglieder der IG Metall laden wir zu einem thüringenweiten Wochenendseminar ein. Vom 10. bis 12. Juni treffen wir uns in Saalfeld. Mit Blick auf die im Oktober und November anstehenden Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen in den Betrieben mit mehr als fünf

Auszubildenden können sich interessierte Jugendliche informieren und vorbereiten. Was ist zu tun in einer solchen Funktion? Wie läuft die Wahl ab? Welche Themen zur Verbesserung der Ausbildung im Betrieb gehen wir an? Weitere Informationen zur Teilnahme finden sich auf unserer Homepage oder können bei Toni Bernheiden erfragt werden.



Arbeitgeber muss verstehen, dass die Beschäftigten, die seinen Gewinn erwirtschaften, ein berechtigtes Interesse an konstruktiven Tarifverhandlungen und am Abschluss von Tarifverträgen haben.

Miwe Meiningen stellt mit ihren etwa 130 Beschäftigten industrielle Backsysteme her.

IG Metall Suhl-Sonneberg, Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg,
Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
Telefon: 03681 7118 30, Fax: 03681 7118 50
suhl-sonneberg@igmetall.de,
igmetall-suhl-sonneberg.de